

RÄUMLICHE KONZEPTE & KONZIPIERTE RÄUME

Programm des Workshops
am 27. & 28. April 2011
im HS 242, K.-v.-Bora-Str. 10



FORMEN VON PRESTIGE IN KULTUREN DES ALTERTUMS
Graduiertenkolleg

Mittwoch, 27. April

15:00 Einführung

15:30 1. Themenblock:

Der römische Stadtraum und der architektonische Raum der Basilika

Kunibert Bering

Gegenstand des einleitenden Vortrags ist die Entfaltung des römischen Stadtraumes, verbunden mit einer Darlegung seiner Sakralisierung. Eine derartige Sakralisierung des urbanen Raumes wird im Laufe der Entwicklung zur Inszenierung von unterschiedlichen „Prestigeobjekten“ genutzt, seien es die Tempel entlang der Via Sacra und auf dem Forum Romanum, seien es die performativen Aktionen im Zuge der diversen *pompae*, wobei es zu überlegen gilt, inwieweit diese ephemeren Erscheinungen in dauerhafte Objekte und damit zu Monumenten der *memoria* werden.

Spätantike Neudeutungen architektonischer Formen werden im Anschluß anhand des Bautypus der Basilika besprochen, die als raumstrukturierendes und raumschaffendes Element in unterschiedlichen propagandistischen Kontexten zur Artikulation von Prestige und politischem Anspruch erscheint. Dabei stellt sich selbstverständlich die Frage nach der christlichen Deutung dieses Bautypus. In der weiteren diachronen Perspektive ist auch die Rezeption des Bautypus der Basilika im frühen Mittelalter zu problematisieren. Ein solcher Ausblick stellt die Frage nach Bruch oder Kontinuität, nach Rezeption und Konstruktion von Raumvorstellungen und ihrer jeweils zeitgebundenen Artikulation.

15:30 Vortrag
**Medien der Realisierung von 'Prestige' in Rom.
Die Sakralisierung des Stadtraumes**

16:30 Diskussion

17:00 Kaffeepause

17:30 Arbeitseinheit zur spätantiken & frühmittelalterlichen Basilika

19:00 Ende des Themenblocks

19:30 gemeinsames Abendessen

*We shape our buildings,
and afterwards
our buildings shape us.*

Winston Churchill

*We are the children
of our landscape;
it dictates behavior and even thought
in the measure
to which we are responsive to it.*

Lawrence Durrell

Donnerstag, 28. April

8:30 **Führung durch die NS-Bauten am Königsplatz**
Iris Lauterbach, ZI (Treffpunkt: Foyer)

10:00 Kaffeepause

10:15 2. Themenblock:

Der *spatial turn* in den Kulturwissenschaften

Stephan Günzel

Im Ausgang von historischen und systematischen Ansätzen zur Beschreibung von Räumlichkeit werden in der Arbeitseinheit die Grundlagen relevanter Ansätze zur kulturwissenschaftlichen Raumanalyse vorgestellt. Hierzu gehören insbesondere die Triade des Raums nach Lefebvre und Soja. Auch werden die unterschiedlichen Interpretationen des *spatial turn* in den gegenwärtigen Kulturwissenschaften und der Sozialraumforschung berücksichtigt.

10:15 Arbeitseinheit zu raumtheoretischen Ansätzen

12:15 Kaffeepause

12:30 Kurzbeiträge der Teilnehmer

13:45 Mittagspause mit gemeinsamem Essen

15:00 3. Themenblock:

Der attische Landschaftsraum und der Raum von Monumenten und Inschriften

Sebastian Schmidt-Hofner

Der dritte thematische Block behandelt die Rolle Attikas in politischen Diskursen und damit zusammenhängenden Praktiken (Baupolitik, Performanzen) im 6.-4. Jh. v. Chr. Erörtert wird u.a. die These, daß die Diskurse über Attika und die zugehörigen Praktiken wichtige Selbstzuschreibungen, Werte und Ideale der Polis, d.h. Elemente ihrer Polisidentität, spiegeln, und sich so umgekehrt auch auf politische Handlungen und Entscheidungen auswirken konnten.

In diesem Kontext ist insbesondere die Projektion von Selbstzuschreibungen, Werten und überhaupt identitätsstiftenden Momenten auf den Siedlungsraum bzw. das Territorium der Polisgemeinde zu behandeln, die sich auch als räumliche Repräsentation dieser Werte oder sinnhafte Aufladung der Landschaft Attika beschreiben ließe. Mit der Begrifflichkeit konstruktivistischer sozialwissenschaftlicher Raumtheorien läßt sich ein solcher Vorgang als ein Beispiel „raumbezogener Semantisierungen“ beschreiben.

In Ergänzung hierzu thematisiert die letzte Arbeitseinheit, wie kleinräumige Arrangements von Monumenten (etwa Ehrenstatuen), Inschriften und Ritualen, wie wir sie in allen antiken Städten und Heiligtümern finden, Semantiken produzieren. Ein Rückgriff aus das Fallbeispiel des römischen Stadtraums schließt hierbei den thematischen Kreis.

15:00 Vortrag
Attika als Argument. Semantisierungen des Polisterritoriums im klassischen Athen

16:00 Diskussion & Quellenarbeit

17:00 Kaffeepause

17:15 Arbeitseinheit zu kleinräumigen Arrangements von Monumenten und Inschriften

18:00 Abschlußdiskussion

18:30 Ende des Workshops